

Nr. 4

Nach den vielen verregneten Sommertagen war der Start zum 4. Münchner Sportfestival richtig angenehm - die Sonne strahlte auf die noch leeren Straßen und am Königsplatz wurden wir „gebührend“ (sie kannten uns tatsächlich schon) auf unseren beliebten Stammplatz eingewiesen. Erst am Nachmittags über den mit Menschen, Zelten und Sportgeräten übersäten Platz schlenderte wusste unsere schattigere Oase zu schätzen, wir konnten auch wieder auf dem angenehmen Grasboden unsere Cowboystiefel gegen nackte Besohlung tauschen.

Das Frühstück war wie ich`s mir immer Wunsche, im Freien mit vielen Freunden und frischen Semmeln war nach erfolgreichem Aufbau der weitere gelungene Einstand zu diesem Tag. Unser Auftritt um 11 Uhr war das erste „Event“ auf dem Platz und so wurden die wenigen Frühaufsteher und unsere „Hausfan`s“ - mal andersrum von den Protagonisten auf der Bühne - begrüßt und beklatscht, auch die haben das verdient.

Zwischen Slackline, Speedklettern und 68 anderen Sportarten sind wir vor allem bei dem jungen Publikum nicht die erste Anlaufstelle, aber spätestens am Nachmittag war unser Stamm- und Tanzplatz sehr gut besucht, was zugegebenermaßen auch an unseren vielen angebotenen Sitzbänken lag. Aber so ist Linedance auch zu präsentieren: kein Hochleistungssport aber gute Musik und Unterhaltung mit sportlicher Bewegung für aktive Junge und Junggebliebene.

Geplante Tanzpausen wurden ignoriert – irgendwer wollte immer tanzen und so konnten wir so nebenbei auch den Platzrekord im Dauertanzen gebrochen haben. So hingen wir Spätnachmittags auch ohne Slackline „etwas in den Seilen“, unser 2. Auftritt gegen 18 Uhr litt auch darunter - wir waren halt schon etwas müde – auch vom ständigen abwehren und aufheben der Bälle unserer Lacrosse-Platznachbarn(auch die müssten mehr üben)

Ich habe weder die Anzahl der Tänze, noch jeden Tänzer oder Zuschauer gezählt – aber über 7 Stunde waren es sehr Viele und vor allem mit jede Menge Spaß.

Etwas enttäuscht war ich von der Teilnahme anderer Linedancegruppen aus München und Umgebung(die GoodTimeFellows ausgenommen). Nicht nur uns Lucky Ones und Crazy Legs sondern den Linedance präsentieren wir auf solchen Veranstaltungen und solange wir auf der Bühne den Zuschauern erklären müssen was Linedance ist sollten wir bei der vielseitigen Freizeit - Angebotspalette keinen „Interessewecker“ auslassen, das kann unserem Hobby nur gut tun.

Nicht neu war auch das ohne volle Batterien kein mobiles Headset funktioniert, es nur mit Schutzcreme kein Sonnenbrand und um 18 Uhr keinerlei Bier mehr am Königsplatz gibt, alles leer oder verbrannt.

Was bleibt noch am Ende – ein gemütlich kleines Reste-Abschlusssessen am Platz der erschöpften Gladiatoren und danach gemeinsam und schnell die Auf- und Abräumaktion.

Schön war`s wieder, Alles und auch wir waren geschafft.

Erwin